

# Mitteilungsblatt

der Gemeinde

## Berndorf b.Sbg.

Amtliche Mitteilung



Erscheinungstermin: April 2017

Nr. 04/2017

### *Geschätzte Berndorferinnen und Berndorfer!*

*Wir hoffen, dass folgende Themen Ihr Interesse finden:*

- Der Bürgermeister informiert
- Information aus dem Fundamt
- Hundekotproblematik
- 10. Berndorfer Ferienkalender
- Fußwallfahrt nach Hart am 29.04.2017
- Mitglieder beim Verein „Identität Haunsberg“ willkommen
- Flachgauer Tafel
- Statistik Austria – SILC-Erhebung
- Informationen des e5-Team
- Problemstoffentsorgung am 19.05.2017
- Biotonnenreinigung ab Mai wieder möglich
- Information zur Bioabfallentsorgung
- Sperrmüll – die teuerste Form der Altstoffentsorgung
- Rotes Kreuz Mattsee – Einladung zum Frühschoppen
- Information des Reinhaltungsverbandes Trumerseen mit Stellenausschreibung
- Berndorfer Jobbörse

## Der Bürgermeister informiert

### Ergebnisse der Gemeindevertretung vom 29. März 2017

#### Hochwasserschutzprojekt Berndorf: Alle Grundbesitzerzustimmungen liegen vor

Nach 15 Monaten intensiver Gespräche und Verhandlungen liegen nunmehr die Zustimmungen der vom Hochwasserschutzprojekt Berndorf betroffenen zwölf Grundbesitzer vor. Die Gemeindevertretung hat die Entschädigungsvereinbarungen einstimmig genehmigt.

Tatsächlich ist das nach 1986 und 2008 nunmehr der 3. Versuch die dringend notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen für Berndorf zu verwirklichen. Die beiden ersten Versuche sind an der fehlenden Zustimmung von Grundbesitzern gescheitert.

Die zuständige Gebietsbauleitung Pongau, Flachgau und Tennengau der Wildbach- und Lawinerverbauung Salzburg unter der Leitung von Dipl.-Ing. Anton Pichler hat nunmehr ein kleines und ein großes Rückhaltebecken am Zulauf des Berndorferbaches, dem Reiterbach, projektiert. Beide zusammen sollen einen hundertjährigen Hochwasserschutz gewährleisten und sind aufgrund der topografischen Gegebenheiten gut in die Landschaft integrierbar.

Die Summe der vom maximalen Einstau betroffenen land- und forstwirtschaftlichen Flächen beträgt ca. 7,5 Hektar. Die geschätzten Gesamtkosten betragen rd. 2,1 Millionen Euro.

In der nun anstehenden Finanzierungsverhandlung zwischen dem Bund, dem Land und der Gemeinde Berndorf als Einschreiter, ist die Verteilung der Kosten zu regeln.

Vor Beginn der Baumaßnahmen muss das Projekt von der Wasserrechtsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung bescheidmäßig bewilligt werden.

Die Hochwasserereignisse der letzten Jahrzehnte, allen voran der Jahre 2014 und 2016 haben teilweise zu schweren Schäden an Gebäuden in der Gemeinde Berndorf und den bachabwärts gelegenen Gemeinden geführt. Durch die Wiederholungen der Schadensereignisse haben einzelne Objektbesitzer schon Schwierigkeiten mit ihrer Versicherung bekommen und auch die Entschädigungen durch den Katastrophenfonds sind bei oftmaligen Wiederholungen der Schadensereignisse in Frage gestellt.

Deswegen ist eine gewisse Erleichterung spürbar, weil mit dem Vorliegen der unterzeichneten Entschädigungsvereinbarungen mit den betroffenen Grundbesitzern ein großer Brocken auf dem Weg zur Realisierung dieses Projektes aus dem Weg geräumt werden konnte.

### **Planungsauftrag für Baulandsicherungsmodell „Karellen“ vergeben.**

Die Abteilung für Raumordnung des Landes Salzburg hat am 29.11.2016 von der Gemeindevertretung zur Auflage beschlossenen Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und des dazugehörigen Bebauungsplanes für das Baulandsicherungsmodell „Karellen“ nunmehr bis auf einige kleine Anmerkungen zugestimmt. Somit hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, den Auftrag für die Planungsleistung, Ausschreibung und Durchführung der örtlichen Bauaufsicht für die erste Etappe der Aufschließung des Baulandsicherungsmodells „Karellen“ an den Bestbieter die Firma Dipl.-Ing. Steinbacher & Steinbacher zu vergeben.

Mit integriert in die Planungsleistung ist auch die Ableitung des Oberflächenwassers, das zwischen Karellen und Höpfling in der Vergangenheit immer wieder zu größeren Problemen geführt hat.

Eine **Vergabe von Grundstücken** an Interessierte ist erst nach erfolgter Aufschließung geplant. Erst dann kann man sich ein realistisches Bild von der Lage der einzelnen Grundparzellen machen. Vorher müssen auch noch die Vergaberichtlinien für die Grundstücke an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden.

### **Neuer Gemeinderat angelobt**

Mit Ende des Jahres 2016 hat der bisherige SPÖ Gemeinderat Fritz Gmeiner diese Funktion zurückgelegt. Aus den Reihen der SPÖ-Fraktion wurde als sein Nachfolger einstimmig Gemeindevertreter Roland Lechner gewählt. Dessen Aufgabe als bisheriges Mitglied des Überprüfungsausschusses der Gemeindevertretung wird zukünftig von Gemeindevertreter Fritz Gmeiner übernommen.

### **Kinderbetreuungsgeld „neu“ - Anpassung „Berndorfer Modell“**

Das Kinderbetreuungsgeld „neu“ ab 1. März 2017 ist klar auf die Erreichung des EU-Barcelona-Zieles ausgerichtet. Demnach sollen 33 % der Kinder von 0 bis 3 Jahren bis zum Jahr 2020 familienextern, institutionell in Krabbelgruppen etc. betreut werden.

Je kürzer die Bezugsdauer und damit in den meisten Fällen je früher beide Eltern an den Arbeitsplatz zurückkehren, umso mehr Kinderbetreuungsgeld pro Monat gibt es.

Eltern können zukünftig zwischen dem einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld (Dauer 1 Jahr – bis € 2.000,--/Monat) und 17 verschiedenen hohen Beträgen aus dem Kinderbetreuungsgeld-Konto (je nach Dauer zwischen € 435,--/Monat und € 1.016,--/Monat) wählen.

Weil das Kinderbetreuungsgeld „neu“ sehr bürokratisch und kompliziert ist, bietet die Arbeiterkammer Salzburg Sprechtag für Eltern zum neuen Kinderbetreuungsgeld an.

Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, das bisherige 2-stufige System der Aufzahlung für das „Berndorfer Modell“ beizubehalten.

Für den Kinderbetreuungsgeldbezug zwischen 17 – 23 Lebensmonaten beträgt der Drittelanteil der Gemeindegeldzahlung zum Kinderbetreuungsgeld € 70,--/Monat.

Für den Kinderbetreuungsgeldbezug zwischen 24 – 35 Lebensmonaten beträgt der Drittelanteil der Gemeindegeldzahlung € 130,--/Monat.

Für BezieherInnen des einjährigen einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes und der kurzen Kinderbetreuungsgeldvarianten 12 bis 16 Monate, beträgt der Drittelanteil der Gemeindegeldzuzahlung ab dem 19. Lebensmonat € 70,-/Monat.

Die Gemeindegeldzuzahlungen werden max. bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres und nur solange gewährt, bis keine familienexterne institutionelle Betreuung in Anspruch genommen wird.

Diese neue Regelung gilt für Kinder, die ab dem 1. März 2017 geboren wurden.

### **„Betreutes Wohnen Berndorf“ – Informationsgespräch der Salzburg Wohnbau**

Im Halbstundentakt sind alle InteressentInnen, welche sich für das „Betreute Wohnen Berndorf“ bis jetzt gemeldet haben von der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft „Salzburg Wohnbau“ am 27. April 2017 zu Informationsgesprächen am Gemeindeamt eingeladen. **Im Anschluss daran können sich auch etwaige zusätzliche InteressentInnen ab 14:30 Uhr aus erster Hand über das „Betreute Wohnen Berndorf“ informieren lassen.**

Nachdem das Projekt kürzlich medienwirksam präsentiert wurde und die Baubewilligung seit September 2016 vorliegt, warten viele InteressentInnen schon sehnsüchtig darauf, dass mit den Abbruch- und Bauarbeiten begonnen wird. Nach Aussage des zuständigen Bauleiters der Salzburg Wohnbau, Dipl.-Ing. Reisecker soll dies auch demnächst geschehen.



Sie stellten sich dem Fotografen für die Medienpräsentation des Projektes „Betreutes Wohnen Berndorf“ von links nach rechts: *Dir. Dipl.-Ing. Christian Struber und Dipl.-Ing. Jürgen Reis-*

*ecker von der „Salzburg Wohnbau“, Bgm. Guggenberger, der für den Wohnbau zuständige Landesrat Hans Mayr, Baumeister Dipl.-Ing. Thomas Maierhofer und der Planer des Projektes Arch. Dipl.-Ing. Hubert Fölsche.*

### **849 Besucher bei 850. Bildungswoche im Land Salzburg**

Unter dem Motto: "Berndorf - wo die große Welt Probe hält" fand von 19. bis 25. März die 7. Berndorfer Bildungswoche statt. Dabei konnte Bildungswerkleiterin Dipl.-Päd. Ursula Eder in 10 Veranstaltungen exakt 849 BesucherInnen begrüßen.

Offenbar wurde mit dem Versuch, die weltweiten, globalen Veränderungen der letzten 30 Jahre auf das Leben im Dorf herunter zu brechen, der Nagel der Zeit auf den Kopf getroffen. Nur so ist in Zeiten von Fernsehen, Internet und Co. der rege Zuspruch zu erklären.

Die Lebensweisheit, dass eben durch's Reden die Leut' zusammen kommen, ist in einer überschaubaren dörflichen Einheit von 1.700 Einwohnern offenbar noch nicht verloren gegangen, so eine von vielen Erkenntnissen dieser Woche.

Der Programmbogen der 7. Berndorfer Bildungswoche umfasste Themen wie Zuagroast oder Dahoam? Berndorf auf dem Weg ins Abseits? Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Konsumentenwünschen. Anders Wirtschaften. Wirtschaftswachstum und Globalisierung - bleibt die Familie auf der Strecke? Ein Kinoabend mit dem Film "Bauer unser", eine Besichtigung der Trumer Brauerei unter dem Gesichtspunkt der Gemeinwohlökonomie, ein Repair Cafe, eine Märchenwanderung und die Präsentation von Ideen und Arbeiten der Berndorfer Volksschüler zum Thema "Berndorf durch Kinderaugen gesehen" rundeten das anspruchsvolle Programmangebot ab.

"Obwohl es ursprünglich auch Zweifel gegeben hat, ob eine Bildungswoche noch zeitgemäß ist, hat der überwältigende Zuspruch dies ausnahmslos beseitigt. Vielleicht liegt der Erfolg aber auch darin begründet, dass das Programm auf sehr breiter Basis entwickelt wurde. Nach einer Einladung im Gemeindeamtsblatt haben sich immerhin 33

Personen in den Prozess der Programmentwicklung eingebracht und bei der Umsetzung mitgewirkt", so das Resümee von Bildungswerkleiterin Ursula Eder.

Der Dank für die Organisation der Berndorfer Bildungswoche gilt vor allem Bildungswerkleiterin Ursula Eder, aber auch den vielen Mitwirkenden und Beteiligten, die in vielfältiger Weise zum Gelingen und zum Erfolg beigetragen haben.

In der Beilage dürfen wir die Broschüre „Berndorf - Unsere Heimatgemeinde“ übermitteln. Auch dafür danke allen, die zum Zustandekommen dieser informativen Broschüre beigetragen haben.



*Nach einem fulminanten Start am Eröffnungsabend mit über 200 Besuchern konnten viele weitere gut besuchte Veranstaltungen registriert werden.*

*Im Bild von links nach rechts: Bgm. Josef Guggenberger, Bildungswerkleiterin Ursula Eder, Anna-Maria Haas, Landesrätin Martina Berthold - sie eröffnete die Bildungswoche, Florian Buchwinkler, Alois Lametschwandner, Herbert Kreiseder, Barbara Buttenhauser, Wolfgang Cavagno und Moderator Georg Fink von den Flachgauer Nachrichten.*

## Erhaltung des ländlichen Wegenetzes

Durch den „Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßen- und Wegenetzes (FELS)“ wird den Salzburger Gemeinden eine erhebliche Last bei der Instandhaltung der Gemeindestraßen und Güterwege abgenommen.

Das ländliche Straßennetz wird alle 3 Jahre einer Sanierung unterzogen. Unsere Gemeinde ist dieses Jahr für diese so wichtigen Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Dazu werden an der Asphaltoberfläche Risse, Verdrückungen, Ausmagerungen und dergleichen durch das Aufbringen von Asphaltmischgut oder Bitumenemulsion und Splitt ausgebessert.

Zirka 2 bis 3 Wochen nach Abschluss der Arbeiten wird überschüssiger Splitt mit Kehrmaschinen wieder entfernt. Bis dahin ist die Benützung der Wege nur mit besonderer Achtsamkeit möglich. Hinweisschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen weisen auf die möglichen Gefahren hin. Diese Erhaltungsmaßnahmen bringen vorübergehend Erschwernisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege. Daher ersuchen wir um Verständnis und Rücksichtnahme auf die spezielle Situation, die sich alle 3 Jahre über wenige Wochen ergibt.



## Information aus dem Fundamt

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten vom Eigentümer am Gemeindeamt abgeholt werden:

- ❖ Ein Haustürschlüssel und ein Mopedschlüssel an einem Bund
- ❖ Ein Schlüssel vermutlich für ein Fahrradschloss

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte, auf das Fundamt (Gemeinde) übergeht.

## Hundekotproblematik

Die Hundesteuer wird unter anderem auch für die „Hundesackerl“ verwendet, welche beim Gemeindeamt **kostenlos** abgeholt werden können. Hundesackerl-Spender gibt es zusätzlich am Sportplatz, Am Wetterkreuz, in Höpfling, in der Grabenseestraße und im Bereich Ortsende Richtung Perwang.

***Wir bitten die Hundebesitzer von diesem Angebot Gebrauch zu machen und verlässlich den Hundekot zu entfernen bzw. zu entsorgen!***

Ein **Dankeschön** an all jene Hundebesitzer, die diese Bitte ernst nehmen.

Gerade im Frühjahr ist festzustellen, dass sich leider nicht alle Hundebesitzer daran halten. Gemeindebürger berichten am Gemeindeamt immer

wieder, dass manche Hundehalter den Kot ihres Lieblings nur dann entfernen, wenn sie sich beobachtet fühlen, andernfalls bleibt der Kot am Wegrand liegen.

Bisher hat die Gemeindevertretung von der Erlassung einer ortspolizeilichen Hundehalteverordnung, in der die **Entfernung des Hundekotes** und **Leinenzwang** vorgeschrieben wird, abgesehen.

Im Glauben und in der Hoffnung, dass alle Hundehalter die Exkreme ihrer Hunde selbstverständlich entfernen und auch den Leinenzwang beachten, blieb es bisher bei einer „Empfehlung“. Die Gemeindevertretung möchte das auch in Zukunft so beibehalten. Dies wird aber auf Dauer nur dann möglich sein, wenn **alle** Hundebesitzer ihrer diesbezüglichen Sorgfaltspflicht nachkommen.

## 10. Berndorfer Ferienkalender – wer macht wieder mit?

Nachdem der bereits 9. Ferienkalender im letzten Jahr wieder so großen Zuspruch hatte, wird die Gemeinde Berndorf auch in diesem Sommer gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren initiieren.

**Alle Berndorfer** sind herzlich eingeladen einen Beitrag für den Berndorfer Ferienkalender einzubringen bzw. anzubieten. Für neue Ideen sind wir

natürlich jederzeit dankbar. Es sollen von Mitte Juli bis Anfang September verschiedene Aktivitäten von Privaten, Vereinen und Institutionen angeboten werden, die von den Berndorfer Kindern sicherlich wieder gut angenommen werden.

Für weitere Auskünfte steht Frau Ingrid Landrighinger im Gemeindeamt gerne zur Verfügung (Tel.-Nr. 06217/8133).

## Fußwallfahrt nach Hart am 29. April 2017

Das Salzburger Bildungswerk und das Katholische Bildungswerk laden auch heuer wieder zur

### **Fußwallfahrt zur Wallfahrtskirche Hart – Gemeinde Pischelsdorf**

ein.

**Wir treffen uns am Samstag, den 29. April 2017 um 7:00 Uhr am Dorfplatz** und begeben uns auf den Weg über Perwang, Kirchberg, Auerbach nach Pischelsdorf.

Nachdem wir erst um die Mittagszeit in Hart eintreffen werden, empfehlen wir Jause und Getränke für eine Rast beim „Frauenbründl“ in Unterrinprechting mitzunehmen. Gutes Schuhwerk ist zweckmäßig.

Nach dem Feiern der Hl. Messe mit unserem Hr. Pfarrer Mag. Christoph Eder kehren wir zum Mittagessen im Gasthaus Gerner in Hart ein.

Um die anschließende Heimfahrt organisieren zu können ersuchen wir um **Anmeldung** der Teilnahme bis spätestens **26. April 2017, 12:00 Uhr** am Gemeindeamt – Tel.-Nr. 06217/8133 – oder bei Herrn Franz Haberl – Tel.-Nr. 06217/8191.

## Mitglieder beim Verein „Identität Haunsberg“ willkommen

### Sei dabei und rede mit!

Die Gemeinden Anthering, Berndorf, Nußdorf, Obertrum und Seeham haben sich gemeinsam mit dem Land Salzburg und der Landwirtschaftskammer Salzburg entschieden, einen Verein „Identität Haunsberg“ zu gründen.

Ziel des Vereins „Identität Haunsberg“ ist es, die Region in all ihren Facetten zu bewahren und mit ihrem Potential nachhaltig weiterzuentwickeln. Wir wollen gemeinsam gestalten, Bewohner, Vereine, Projekte und Gruppierungen auf dem Haunsberg vernetzen und unterstützen. So können wir über alles reden und vieles verwirklichen,

wenn es um die Gestaltung unseres Lebensraums geht.

Wir leben in einem Juwel vor den Toren Salzburgs, unser Haunsberg ist landschaftlich und kulturell etwas ganz Besonderes. Ein Wahrzeichen des Salzburger Flachgaus, von der Landwirtschaft maßgeblich geprägt.

Vereinsbeitrittserklärungen gibt es am Gemeindeamt Berndorf bzw. auch bei der Landwirtschaftskammer Salzburg und können bei Bedarf auch per E-Mail versendet werden. Der Mitgliedsbeitrag für 1 Person beträgt pro Jahr € 11,--, für ein Unternehmen € 100,-- pro Jahr.

## Flachgauer Tafel

VEREIN FÜR SOZIALEN AUSGLEICH  
FLACHGAUER  TAFEL  
Ausgabestelle Mattsee Trumerseen

### Zur Erinnerung:

#### Was ist die Flachgauer Tafel?

Die Flachgauer Tafel sammelt qualitativ einwandfreie, aber überschüssige Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs. Diese werden von freiwilligen MitarbeiterInnen im Handel oder bei den Herstellern abgeholt und an wirtschaftlich benachteiligte Menschen aus der Region um 1 Euro pro Einkauf in den Ausgabestellen verteilt.

Für mögliche Kunden steht Herr **Franz Haberl**, Tel.-Nr. 06217/8191, gerne als örtlicher Ansprechpartner für Berndorf zur Verfügung.

### Öffnungszeiten:

Die Tafel Trumer Seen in Mattsee, Unerseeweg 2 (neben Fahr(T)raum) hat **jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr und jeden Samstag von 13:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.**

### Helfen Sie Helfen

Gerne können sie die Arbeit der Flachgauer Tafel

mit Ihrer Mitarbeit, Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende – Raiffeisenbank Salzburger Seeland, IBAN: AT18 3504 7000 0103 4743, finanziell unterstützen.

Dank einer großzügigen Spende von Baumeister Ing. Manfred Eibl aus Berndorf und dem Lionsclub Mattsee Trumerseen konnten neue Regale für die Ausgabestelle in Mattsee angekauft werden. Platzsparend, griffbereit und übersichtlich können die Lebensmittel nun präsentiert werden. Die Flachgauer Tafel bedankt sich sehr herzlich für diese Unterstützung!



*Die drei Berndorfer Helferinnen Paula Binder, Margarethe Wirthenstätter und Elisabeth Wimmer freuen sich über die neue professionelle Ausstattung.*

## Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an



Die **Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen

Nach dem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: [silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

## Informationen des e5-Team Berndorf



[wer-radelt-gewinnt.at](http://wer-radelt-gewinnt.at)

### Wer-radelt-gewinnt auch 2017

**Einfach anmelden, losradeln und gewinnen!**

Am 1. Mai 2017 geht die erfolgreiche Aktion „wer-radelt-gewinnt“ in die nächste Runde. Machen Sie mit und melden Sie sich an unter: [www.wer-radelt-gewinnt.at](http://www.wer-radelt-gewinnt.at)

Bei „wer-radelt-gewinnt“ geht es nicht um sportliche Höchstleistungen. Alle können gewinnen! Dabei zählen Wege zur Arbeit genauso wie die Fahrt zum Einkauf oder zum Sportplatz. Neben Gesundheit und Fitness gibt es dabei tolle Preise zu gewinnen (Fahrräder, Urlaubsgutscheine, ...).

Alle Teilnehmenden, die zwischen 1. Mai und 31. August 2017 mindestens 100 Kilometer geradelt sind, nehmen automatisch an der landesweiten Verlosung teil.

### **Kilometer zählen**

Die Teilnehmenden tragen ihre geradelten Kilometer direkt online unter [www.wer-radelt-gewinnt.at](http://www.wer-radelt-gewinnt.at) ein. Dies ist täglich, wöchentlich, monatlich oder einmal am Ende der Aktion möglich. Die gefahrenen Kilometer können direkt der Gemeinde zugeordnet werden.

### **Weitere Infos zur Aktion**

Alle Infos zur Aktion finden Sie unter: [www.wer-radelt-gewinnt.at](http://www.wer-radelt-gewinnt.at)

Kontakt für Rückfragen:

Klimabündnis Salzburg, Magdalena Perschl, Tel.: +43 660/2826275, E-Mail: [magdalena.perschl@klimabuendnis.at](mailto:magdalena.perschl@klimabuendnis.at)

## Neue Bundesförderung für E-PKW's

- Die Förderung setzt sich aus dem E-Mobilitätsbonus des Bundes (= Förderung) und dem des Fahrzeughandels (= Nachlass, Rabatt) zusammen.
- Die Summe aus beiden ergibt folgende Fördersätze:  
**Für Private:**
  - 4.000 € für PKW mit reinem Elektroantrieb und Brennstoffzellen-PKW
  - 1.500 € für Plug-In-Hybrid und Range-Extender-PKW (nur Benziner)**Für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:**

- 3.000 € für PKW mit reinem Elektroantrieb oder Brennstoffzellen-PKW
- 1.500 € für Plug-In-Hybrid und Range-Extender-PKW (nur Benziner)

- **Einreichung:** ab 1. März 2017 (Rechnungsdatum nach 1. Jänner 2017)



Weitere Informationen für Private und Betriebe unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)

## **Problemstoffentsorgung am Freitag, den 19. Mai 2017**



Die nächste Problemstoff-Entsorgung findet am **Freitag, den 19. Mai 2017 von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr** am **Altstoffsammelhof** der Gemeinde Berndorf statt.

**Was wird gesammelt:** Altöle, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Haushaltsreiniger, Altmedikamente, Farben, Lacke, Batterien, Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Autobatterien, Thermometer, Spraydosen.

**Wichtig:** Auch Behälter mit schädlichen Rückständen sind zur Problemstoffsammlung zu bringen.

gen. Problemstoffe im Originalgebinde lassen und nicht vermischen!

**Was wird nicht gesammelt:** Vollständig restentleerte Behälter und Gebinde, entleerte Medikamentenfläschchen, Shampoo-Flaschen oder Pumpzerstäuber

**TIPP:** Verwahren Sie Problemstoffe an einem sicheren Ort (geschützt vor Kindern und Haustieren)!

Für Fragen stehen unsere Umweltberater beim Regionalverband, Tel.-Nr. 06217/20240 bzw. die Mitarbeiter des Gemeindeamtes unter der Tel. 06217/8133 zur Verfügung.

## **Biotonnenreinigung ab Mai wieder möglich**



Allen Biotonnen-BenützerInnen der Gemeinde Berndorf wird mitgeteilt, dass ab Mai wieder die Reinigung der Biotonnen durch das Abfall-Abfuhrunternehmen Buchschartner im Zuge der Entleerung möglich ist.

Die dafür erforderlichen Aufkleber für die Biotonnen können ab **sofort** beim Gemeindeamt bezogen werden.

Nähere Auskünfte dazu erteilen Ihnen gerne die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes unter der Tel.-Nr. 06217/8133.



## Information zur Bioabfallentsorgung und -verwertung

### BIOABFALL – ein wertvoller Rohstoff

#### *Warum werden Bioabfälle gesammelt?*

Bioabfälle sind zum Wegwerfen zu schade und haben daher in der Restabfalltonne nichts verloren. Bioabfälle gehören in die Biotonne, damit sie im Anschluss daran zu Kompost verarbeitet werden können.

Im Großraum Salzburg werden die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle in einer Biogas-Anlage der SAB verarbeitet. Das entstehende Biogas wird zur Wärme- und Stromerzeugung gewonnen. Der Gärrest wird gemeinsam mit dem angelieferten Baum- und Strauchschnitt zu Kompost verarbeitet.

#### *Was gehört in die Biotonne?*

In die Biotonne gehören nur biogene Abfälle wie z.B. Küchen- und Speisereste, Obst- und Gemüseschalen, Teebeutel, Kaffeesud, Kaffeefilter, Käse- und Brotreste, welke Zimmerpflanzen, Knochen und Fleischreste, unbeschichtetes Papier wie z.B. Küchenrolle, Papiertaschentücher, Papierservietten.

#### *Was gehört nicht in die Biotonne?*

Kleintiermist oder Katzenstreu haben in der Bio-

tonne nichts verloren. Aber auch Asche oder Hygieneartikel sollten Sie nicht über die Biotonne entsorgen. Größere Mengen an Speisefetten bringen Sie bitte mit dem Öli zur Altspisefettsammlung am Altstoffsammelhof.

Was gehört auf gar keinen Fall in die Biotonne? Werfen Sie keine anderen Abfälle (wie z.B. Verpackungen, Restabfall, Plastiksäcke, Glas, Metalle...) in die Biotonne. Solche Fremdstoffe müssen bei der Kompostierung mühsam aussortiert werden.

Richtig gesammelter Bioabfall wird zu hochwertiger Komposterde verarbeitet und so zum Vitaminstoß für die Natur. Danke für Ihren sorgsamsten Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt.

**Eine Biotonne kann jederzeit am Gemeindeamt zum Preis von € 32,-- angeschafft werden. Sie wird 14-tägig entleert.**

**Kosten: Die quartalsweise Bereitstellungsgebühr für jeden Haushalt erhöht sich von € 15,32 auf € 18,--. Für die Entleerung fallen keine Kosten an.**

**Wir beraten Sie gerne.**

## Sperrmüll – die teuerste Form der Altstoffentsorgung

**Sperrmüll, das sind Abfälle aus Haushalt und Garten, die bewegliches Mobiliar und zu sperrig für die vor Ort befindliche Restabfalltonne sind.**

#### **Nicht zum Sperrmüll gehören:**

- ⇒ Gegenstände die **zu klein** sind und daher in die Restabfalltonne passen. Z.B. Entrümpelungsgut wie Geschirr, Schuhe, Spielsachen u.s.w.;
- ⇒ Gegenstände die **zu schwer** sind und zu deren Ladung mehr als 2 Personen notwendig wären (z.B. Klavier);
- ⇒ **Elektrogeräte** (Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Leuchtstoff- und Energiesparlampen);

Beim Altstoffsammelhof werden sämtliche Elektro- und Elektronikaltgeräte kostenlos übernommen.

- ⇒ **Problemstoffe** (Farben, Lacke, Lösungsmittel);
- ⇒ **Verpackungsabfälle** (z.B. Kartonagen, Styropor);
- ⇒ **Bauschutt** (Reste von Abbruch- oder Umbauarbeiten);

Sperrmüllentsorgung ist die teuerste Form der Altstoffverwertung. Die Kosten für Transport und Verwertung von Sperrmüll betragen € 177,-- je Tonne.

**Kosten, die wir alle über die Abfallgebühren finanzieren müssen.**

Leider stellen unsere Mitarbeiter im Altstoffsammelhof fest, dass die Menge an Sperrmüll stetig steigt. Zudem ist festzustellen, dass gefüllte Plastiksäcke im Sperrmüllcontainer landen. Mitunter könnte es sich dabei auch um Restmüll handeln, der eigentlich über die Abfalltonne zu entsorgen ist.

Was sich in einem solchen Fall der Einzelne über mögliche längere Abholintervalle bei Hausmüll erspart, müssen alle über die steigenden Mengen und Kosten der Sperrmüllentsorgung und damit über höhere Abfallgebühren bezahlen!

### Was tun?

Ist in der Mülltonne einmal zu wenig Platz, gibt es die Möglichkeit am Gemeindeamt Restabfallsäcke zum Preis von € 3,50 / Stück zu kaufen.

Durch einen zusätzlichen Mitarbeiter am Altstoffsammelhof die Inhalte der Säcke kontrollieren lassen, wie dies in vielen anderen Altstoffsammelhöfen der Fall ist, was natürlich wieder Mehrkosten auslöst? Oder an die Vernunft und Fairness aller GemeindebürgerInnen appellieren, dass sie ihren Restmüll, so wie vorgeschrieben, über die Abfalltonne entsorgen?

In einer überschaubaren dörflichen Gemeinschaft von knapp 1.700 Einwohnern sollten wir auch in Zukunft darauf vertrauen können, dass sich alle solidarisch verhalten und sich nicht Einzelne Vorteile auf Kosten aller übrigen GemeindebürgerInnen verschaffen.

Dann sollten wir auch in Zukunft auf kostenerhöhende Kontrollen bei der Sperrmüllentsorgung verzichten können!

## Rotes Kreuz Mattsee: Einladung zum Fröhschoppen

### Rotkreuz-Fröhschoppen am 21. Mai 2017

Die freiwillige Rotkreuz-Abteilung Mattsee lädt herzlich ein zum Fröhschoppen am Sonntag, 21. Mai ab 11 Uhr in der Einsatzzentrale – mit Musik, Kinderprogramm und Verköstigung. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Rotkreuz-Dienststelle Mattsee freuen sich auf Ihren Besuch.

### Information zur Jahresstatistik 2016

Im Jahr 2016 wurden 2.216 Patienten versorgt und transportiert (davon 97 Patienten aus Berndorf). 80 Mal musste ein Notarzt alarmiert werden

Die geleisteten freiwilligen Stunden im Jahr 2016 liegen im Rettungs- und Krankentransport sowie Ambulanzdienst bei zirka 27.000 Stunden.

Zudem hat das Ausbildungsteam Mattsee 2016 einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs zu je 16 Stunden für die Bevölkerung des Trumer Seenlandes angeboten.

Das Kommando der Dienststelle Mattsee bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufs Herzlichste für die geleistete Arbeit im Jahr 2016!

Ein Dank, dem wir uns als Gemeinde gerne anschließen!

Folgende **Berndorfer** wurden im Dezember 2016 ausgezeichnet und geehrt:

**Kreiseder Walter und Strasser Roman** erhielten das Verdienstzeichen des Landesverbandes Salzburg, Stufe III für besondere Leistungen um das Rote Kreuz.

Herzliche Gratulation!

## Information des Reinhaltungsverbandes Trumerseen

Im Zuge unserer Wartungen im Kanalnetz müssen wir leider vermehrt feststellen, dass das WC

immer mehr als Mistkübel missbraucht wird.

# DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p><b>Hygieneartikel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binden/Tampons/ Windeln</li> <li>• Wattestäbchen</li> <li>• Slüpeinlagen</li> <li>• Präservative</li> <li>• Pflaster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen die Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne
 <p><b>Kosmetikartikel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosmetik-, Feuchttücher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne
 <p><b>Textilien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strumpfhosen</li> <li>• Unterwäsche</li> <li>• Schuhe etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> </ul>	Restmülltonne oder Altkleidersammlung
 <p><b>Giftstoffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medikamente</li> <li>• Pflanzenschutzmittel</li> <li>• Pestizide</li> <li>• Desinfektionsmittel</li> <li>• Abflussreiniger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage</li> <li>• Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer</li> <li>• Belasten die Umwelt</li> </ul>	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel
 <p><b>Stör- und Zehrstoffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben/Lacke</li> <li>• Zement/Mörtel/ Bauschutt</li> <li>• Mineralöle</li> <li>• Säuren und Laugen</li> <li>• Chemikalien</li> <li>• Akkus/Batterien</li> <li>• Lösungsmittel</li> <li>• Wasch- &amp; Reinigungsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilden hartnäckige Ablagerungen</li> <li>• Stören die Abwasserreinigung</li> <li>• Werden nur schwer abgebaut</li> <li>• Belasten die Umwelt</li> </ul> <p><b>TIPP:</b> Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ) oder zurück in den Fachhandel
 <p><b>Speisereste:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essensreste</li> <li>• Speiseöle, Frittierfett</li> <li>• Verdorbene Lebensmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geben Ratten zusätzlich Nahrung</li> <li>• Verkleben und verstopfen die Kanäle</li> </ul>	Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette: Öli
 <p><b>Scharfe Gegenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rasierklingen</li> <li>• Spritzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb</li> </ul>	Alt- und Problemstoffsammelzentrum (ASZ)
 <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katzenstreu</li> <li>• Zigarettenkippen</li> <li>• Flaschenverschlüsse</li> <li>• Kleintiermist</li> <li>• Tierkadaver</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Aufwändige Entfernung in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne  Tierkadaver: Tierkörperverwertung

All diese Dinge die in den Kanal geworfen werden verstopfen diesen und verursachen hohe Kosten – die wir ALLE über die Kanalbenutzungsgebühren bezahlen müssen. Ebenso müssen wir bei Starkregenereignissen immer wieder feststellen, dass Kanaldeckel widerrechtlich geöffnet werden

und Oberflächenwässer die Schmutzwasserkanäle überfluten und so enorme Schäden verursachen.

Helfen sie mit: Schützen wir gemeinsam unser Kanalnetz, schonen wir unsere Umwelt und unsere Geldbörsen. DANKE!!

## Stellenausschreibung des Reinhaltungsverbandes Trumerseen

Beim Reinhaltungsverband Trumerseen, mit Sitz in 5163 Mattsee, Zellhof 7 wird eine Stelle (40 Std./Woche) für eine(n) jüngere(n) technische(n) Angestellte(n) ausgeschrieben.

**Anforderungsprofil:** Vorzugsweise Abschluss einer Fachhochschule bzw. HTL (Tiefbau) mit Praxis, oder Umwelttechniker(in) mit abgeschlossener gleichwertiger Berufsausbildung, fundierte Kenntnisse mit Praxis im EDV-Bereich (CAD, GIS, MS Office, ...). Kenntnisse in Vermessung, Kanalsanierung und Kanalbau sind vorteilhaft. Für männliche Bewerber ist der abgeleistete Präsenz- oder Zivildienst Voraussetzung.

Die Anstellung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Das Bruttogehalt beträgt mind. € 1.800,--. Die tatsächliche Einstufung richtet sich nach dem Alter und der Qualifikation. Dienstbeginn sollte der 01. August 2017 sein.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bis spätestens 30.05.2017 an den **Reinhaltungsverband Trumerseen, 5163 Mattsee, Zellhof 7**. Nähere Auskünfte erteilt Geschäftsführer Karl Kreuzhuber unter 06217/5337.

## Berndorfer Jobbörse

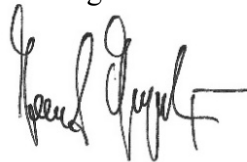
Die Firma Haus- und Anlagentechnik GmbH, Berndorf sucht ab sofort:  
**Facharbeiter (m/w) für Installations- und Gebäudetechniker (38,5 Std.):**  
sowie  
**Lehrling (m/w) für Installations- und Gebäudetechniker**

Bewerbungen bitte an:  
Haus- und Anlagentechnik GmbH  
Aigen 1, 5165 Berndorf,  
Tel.-Nr. 06217/8703 oder per E-Mail:  
[ch.mieser@installateur-mieser.at](mailto:ch.mieser@installateur-mieser.at)

---

Freundliche Grüße

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger